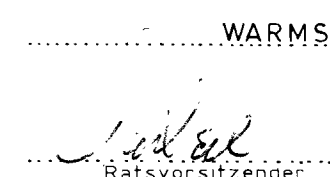
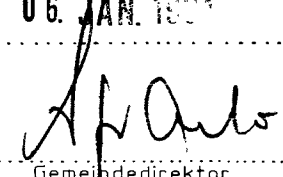


Präambel des Bebauungsplanes

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches BauGB i.d.F. vom 8.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Einigungsvertrag vom 31.08.1990 i.V.m. Gesetz vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885,1122)


Niedersächsischen Bauordnung in der Fassung vom 06.06.1986 (Nds. GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.1990 (Nds. GVBl. S. 115) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.1990 (Nds. GVBl. S. 115) hat der Rat der Gemeinde WARMSSEN die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/ nebenstehenden textlichen Festsetzungen sowie den nachstehenden/ nebenstehenden örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen:

WARMSSEN, den 06. JAN. 1994
Ratsvorsitzender:  Gemeindevorstand: 

Der Rat der Gemeinde hat die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 13 BauGB in seiner Sitzung am 07.07.1993 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 12 BauGB am 21.09.1993 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 21.09.1993 rechtsverbindlich geworden.

WARMSSEN, den 06. JAN. 1994
Gemeindevorstand:  (Sprado)

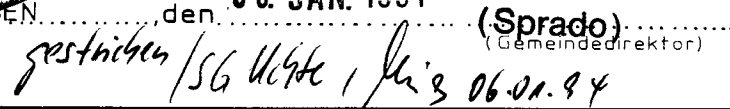
Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

WARMSSEN, den

Verfahrensvermerke beim Bebauungsplan

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 07.07.1993 die Aufstellung der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 BauGB am 11.10.1993 öffentlich bekanntgemacht worden.

WARMSSEN, den 06. JAN. 1994
Gemeindevorstand:  (Sprado)

Vervielfältigungsvermerk

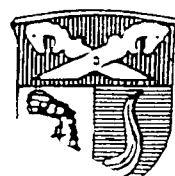
Kartengrundlage: Liegenschaftskarte, Flur 6
Maßstab: 1:1000 Az.: A.III.34/93
Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nicht gewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Katastergesetz vom 02.07.1985 - Nds. GVBl. S. 187)
Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen, sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand: 31.03.1993)
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Katasteramt Nienburg, den 14.04.1993

Im Auftrage



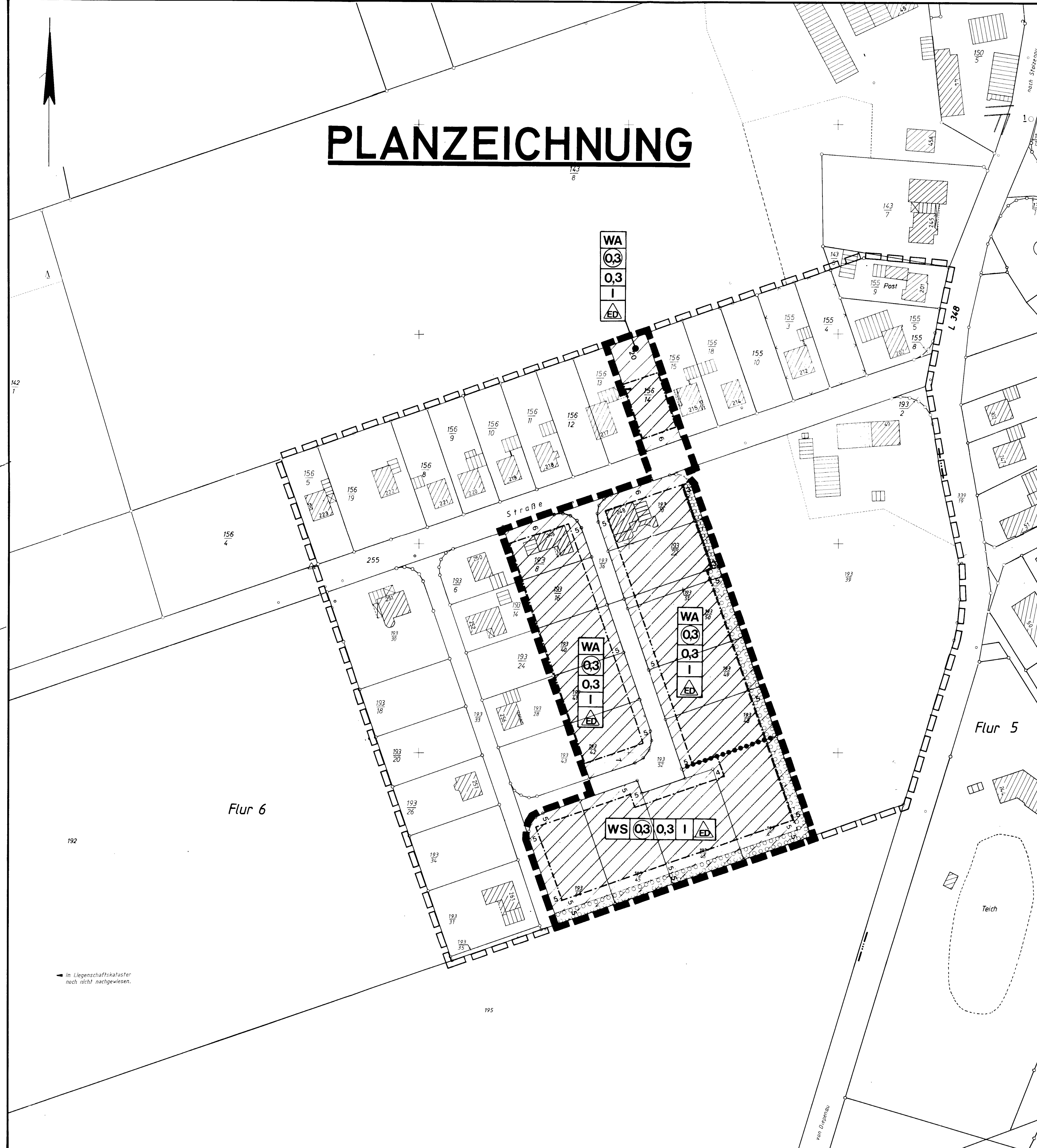
Der Entwurf der 3. vereinfachten Änderung wurde vom Planungsamt des Landkreises Nienburg(Weser) ausgearbeitet.



Nienburg, den 30. APRIL 1993

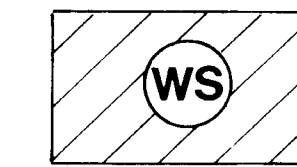
Hockmeyer
(Planverfasser)

PLANZEICHNUNG

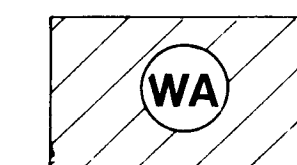


PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG



KLEINSIEDLUNGSGEBIETE



ALLGEMEINE WOHNGBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,3

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

0,3

GRUNDFLÄCHENZAHL

I

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

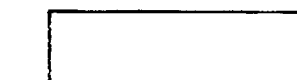
BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN



NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG

BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN

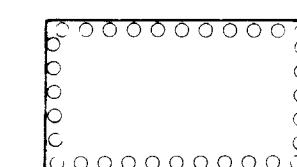


STRASSENVERKEHRSFLÄCHE



STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN MASSNAHMEN UND FLÄCHEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT

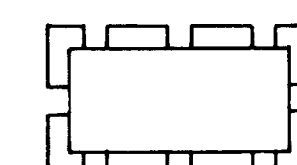


UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN - SIEHE § 2 TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

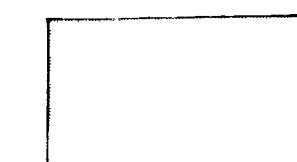
SONSTIGE PLANZEICHEN



GRNZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES NR. 2 „MEIERHOF“ - 3. VEREINFACHTE ÄNDERUNG



GRNZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES RECHTSKRÄFTIGEN BEBAUUNGSPLANES NR. 2 „MEIERHOF“



DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND ZUSÄTZLICH DURCH GRAUE FLÄCHEN GEKENNZEICHNET

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

§ 1

MIT RECHTSVERBINDLICHKEIT DES BEBAUUNGSPLANES NR. 2 „MEIERHOF“ - 3. VEREINFACHTE ÄNDERUNG TRETEN FÜR DESSEN GELTUNGSBEREICH DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. 2 „MEIERHOF“ AUSSER KRAFT.

§ 2

BEPFLANZUNGEN SIND IN ART UND DICHT FOLGENDERMASSEN AUSZUFÜHREN:

- STRAUCHARTEN SIND GRUPPENWEISE MIT MINDESTENS 10 EXEMPLAREN JE ART MIT EINER DICHT VON MINDESTENS 2 EXEMPLAREN JE 3m² ANZUPFLANZEN.

- BAUMARTEN SIND IN EINZELSTELLUNGEN ODER GRUPPEN VON 2-5 EXEMPLAREN INNERHALB DES STRAUCHRIEGELS ZU PFLANZEN. DER PFLANZABSTAND SOLL NICHT WENIGER ALS 6m UND NICHT MEHR ALS 10m BETRAGEN.

VORSCHLÄGE:

STRAUCH- UND BAUMARTEN
STRAUCHER: WEISSDORN, SCHLEHE, LIGUSTER, HASELNUSS, ROTHER HARTRIEGEL, HOLUNDER, GEWÖHNLICHES PFAFFENHÜTCHEN, HUNDSROSE, FAULBAUM, ÖHRCHENWEIDE, ASCHWEIDE, GEWÖHNLICHER SCHNEEBALL.
BÄUME: STIELEICHE, SANDBIRKE, EBERESCHE, FELDAHORN, HAINBUCH.

Landkreis Nienburg - Weser

Gemeinde

WARMSSEN

SAMTGEMEINDE UCHTE

Bebauungsplan Nr. 2

„MEIERHOF“ - 3. VEREINFACHTE ÄNDERUNG -

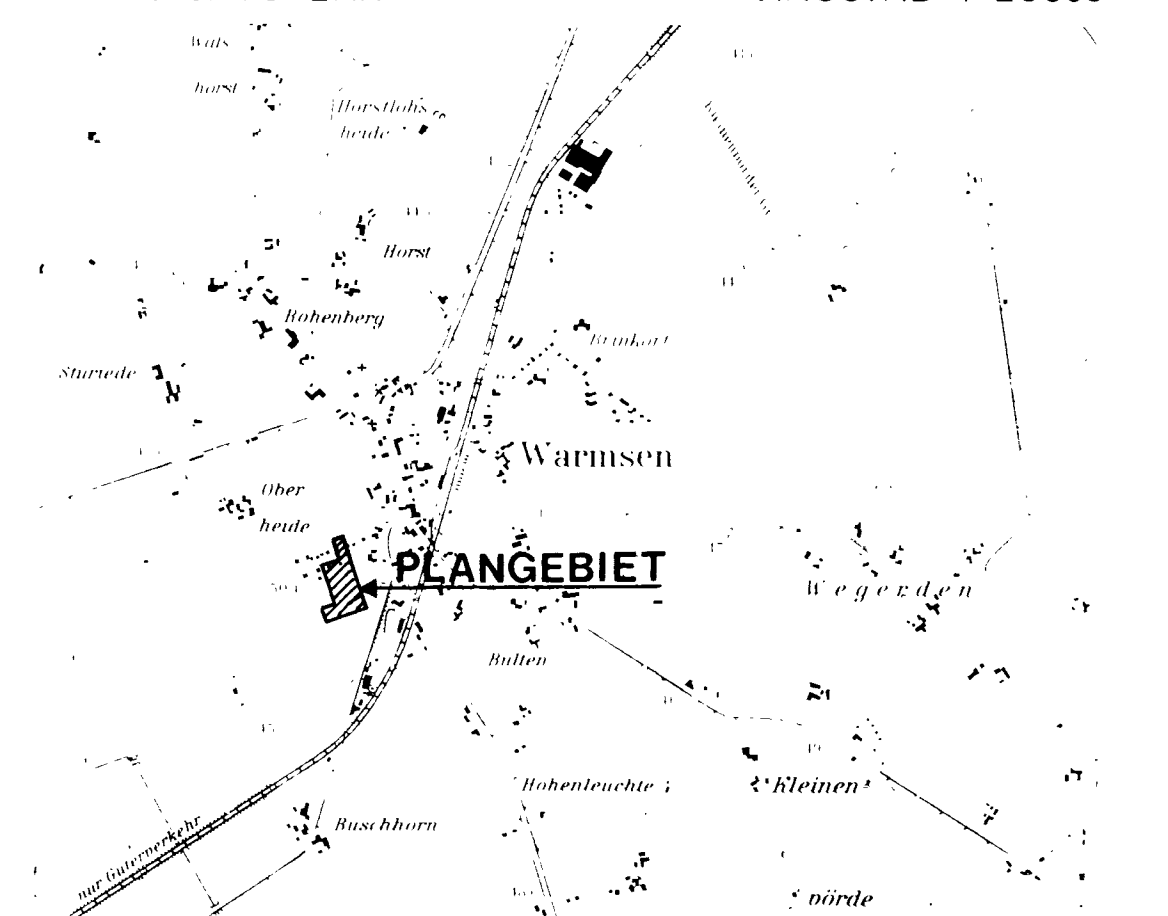
Flur 6

Maßstab 1:1000

Urschrift

ÜBERSICHTSPLAN

MASSTAB 1:25000



PLANVERFASSER: LANDKREIS NIENBURG/W DER OBERKREISDIREKTOR - PLANUNGSAMT	BEARBEITET: U. HOCKEMEYER GEZEICHNET: H. MEIER	STAND:	30. APRIL 1993
AZ.: 61-622-21/034-1-2-03			